



PRESSEMITTEILUNG

Unternehmen / Marktreport

ELVIS Marktreport: Saisonale Transportbelegung trifft auf anhaltende Kapazitätsengpässe

- Deutsche Wirtschaft bleibt weiter ohne Aufschwung
- Saisonale Bedarfsspitzen erfordern präzise Transportplanung
- Laderaum-Garantien bringen zusätzliche Kosten mit sich

Alzenau, 27. Mai 2025 – Die Europäische Ladungs-Verbund Internationaler Spediteure (ELVIS) AG zieht in ihrem aktuellen Marktreport zum ersten Quartal 2025 ein gemischtes Fazit: Die deutsche Wirtschaft hat sich nach wie vor nicht erholt. Während der Onlinehandel weiter wächst und das Baugewerbe leicht vom milden Frühjahr profitiert, sorgen die Immobilienflaute und schwache Industriezahlen für andauernde Zurückhaltung. Der Transportmarkt verzeichnet zwar eine saisonale Belegung, stößt jedoch – wie im Vorquartal prognostiziert – rasch an seine Kapazitätsgrenzen. Trotz ausbleibender Investitionsimpulse steigen zudem die Preise für Lkw und Sattelzüge, was vor allem auf die zunehmende Verbreitung teurer Elektro-Modelle zurückzuführen ist. Angesichts geringer Marktpuffer rät der Verbund zu einer frühzeitigen Abstimmung zwischen Spedition und Verlader. Dabei sind Laderaum-Garantien mit zusätzlichen Kosten verbunden, die auch in Zeiten schwächerer Nachfrage berücksichtigt werden müssen.

„Die anhaltende Stagnation der deutschen Wirtschaft im ersten Quartal verlangt von den Unternehmen Flexibilität und vorausschauende Planung, um auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig zu bleiben“, sagt Nikolja Grabowski, Vorstand der ELVIS AG, mit Blick auf die aktuelle Marktlage. Der ELVIS-Marktreport zeigt, dass die deutsche Wirtschaft auch im ersten Quartal des Jahres keine Trendwende einleiten konnte. Mit einem BIP-Anstieg von lediglich 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorquartal liegt die wirtschaftliche Entwicklung weiter geringfügig unter dem Vorjahresniveau (-0,2 Prozent). Während das Baugewerbe im Vergleich zum Vormonat leicht vom milden Frühjahr und angekündigten staatlichen Investitionen in die Infrastruktur profitiert (+2,1 Prozent), belasten die anhaltende Immobilienflaute sowie schwache Zahlen aus der Automobil- und Chemiebranche das gesamtwirtschaftliche Bild. So sank die Produktion chemischer Erzeugnisse im März 2025 gegenüber dem Vorjahresmonat



um 2,5 Prozent, während die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen lediglich um 1,5 Prozent zunahm. Einzig der Konsumsektor zeigt sich, insbesondere im Internet- und Versandhandel, mit einem Umsatzanstieg von 9,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat gestärkt. Dementsprechend zurückhaltend fällt auch die Einschätzung der Unternehmen zur aktuellen Marktsituation aus: Laut ifo-Index verschlechterte sich im April 2025 das Geschäftsklima um 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. „Dieser Rückgang signalisiert deutlich, dass die deutsche Wirtschaft weiterhin von großer Unsicherheit geprägt ist“, erklärt Grabowski.

Auch im Transportmarkt zeigt sich ein gemischtes Bild. Einerseits stieg die Gesamtfahrleistung im März 2025 durch die saisonale Belegung deutlich im Vergleich zum Vormonat um 9,4 Prozent. Gleichzeitig nahm das Verhältnis von Fracht zu verfügbarem Laderaum im innerdeutschen Spotmarkt laut ELVIS-Transportbarometer im April 2025 im Vergleich zum Vormonat schlagartig um 22,1 Prozent zu. „Diese aktuellen Daten aus den Osterwochen verdeutlichen, wie schnell verfügbare Kapazitäten ausgelastet sein können und der Markt an seine Grenzen stößt“, fasst Grabowski zusammen. Damit einher gehen die getrübbten ifo-Konjunkturperspektiven für den Bereich „Güterbeförderung im Straßenverkehr“. Insbesondere die Geschäftserwartungen verschlechterten sich im April 2025 deutlich – sie sanken im Vergleich zum Vormonat um 30,1 Prozent. In einer nicht-repräsentativen Umfrage der ELVIS AG zeigen sich die befragten Speditionen etwas optimistischer: Rund 66,7 Prozent von ihnen gaben an, dass ihre Geschäftserwartung für die nächsten vier Wochen unverändert bleibt.

Obwohl die Investitionsbereitschaft der Fuhrparkbetreiber weiterhin verhalten ist, stiegen die Preise für Fahrzeuge weiter: bei Lkw um 2,5 Prozent, bei Sattelzügen sogar um 9,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. Das liege jedoch nicht etwa an steigenden Preisen für klassische Diesel-Lkw: „Angesichts der um bis zu 30 Prozent rückläufigen Zulassungszahlen gehen wir davon aus, dass die gestiegenen Preisindizes vor allem auf die hohen Anschaffungskosten von Elektro-Lkw zurückzuführen sind, die den durchschnittlichen Fahrzeugpreis nach oben treiben“, erklärt Grabowski. Während die Preise klassischer Diesel-Modelle stabil bleiben, bewegen sich auch die Dieselmotorkraftstoffpreise weiter auf einem niedrigen Niveau: Sie sind im März 2025 sowohl im Vergleich zum Vormonat (-5,3 Prozent) als auch zum Vorjahresmonat (-8,1 Prozent) gesunken.

„Die Entwicklungen des ersten Quartals bestätigen unsere Prognosen aus vorherigen Marktreports: Trotz moderatem Mengenwachstum waren die verfügbaren Transportkapazitäten nahezu sofort ausgelastet. Insolvenzen, verkleinerte Fuhrparks und andere Herausforderungen sorgen zusätzlich für geringe Marktpuffer und erschweren die Bewältigung von Nachfragespitzen“, resümiert Grabowski. Ein signifikanter Ausbau der



Fuhrparks sei angesichts der wirtschaftlichen Gesamtlage derzeit jedoch nicht zu erwarten. „Umso wichtiger ist eine frühzeitige und präzise Abstimmung zwischen Verladern und Speditionen – insbesondere mit Blick auf saisonale Schwankungen und Feiertagswochen“, sagt Grabowski und attestiert abschließend: „Möchte der Kunde Laderaum-Garantien, muss er auch bereit sein, dafür zu zahlen.“

Weitere Informationen über die ELVIS AG gibt es unter:

www.elvis-ag.com

Den gesamten Marktreport zum Download gibt es unter:

<https://www.elvis-ag.com/elvis-marktreport-20250226>

Bildzeile:

Die lang erwartete Frühjahrsbelegung führt laut aktuellem ELVIS-Marktreport zwar zu einer höheren Gesamtfahrleistung, bringt Speditionen jedoch angesichts knapper Laderaumkapazitäten schnell an ihre Grenzen. (Foto: ELVIS AG)

Über die ELVIS AG und die ELVIS Teilladungssystem GmbH

Die ELVIS AG (Europäischer Ladungs-Verbund Internationaler Spediteure) ist der führende Verbund von Lkw-Speditionen und Frachtführern Europas und die Interessensvertretung von über 250 Partnerunternehmen. Über seine Partner ist der Verbund an 350 Standorten in Deutschland und in mehr als 30 Ländern Europas vertreten. Primäres Ziel der ELVIS AG ist es, Vorteile für die angeschlossenen Unternehmen zu realisieren, die sich aufgrund von Skaleneffekten und der Zusammenarbeit untereinander ergeben. Zum Leistungsportfolio des Verbundes zählen der zentrale Einkauf von Waren und Dienstleistungen, der eigene Onlineshop „ELVIS Truckstar“ sowie Beratungslösungen. ELVIS informiert seine Partner frühzeitig über alle Markt- und Branchenveränderungen sowie über relevante politische Entwicklungen und deren Auswirkungen. Als Dachorganisation fungiert der Verbund als zentraler Ansprechpartner und Interessensvertretung seiner Partner gegenüber Politik und Verwaltung. Mit dem Ziel, praxisrelevante Mehrwerte und Vorteile für die angeschlossenen Unternehmen zu generieren, initiiert und betreut die ELVIS AG zudem regelmäßig Pilotprojekte und Kooperationen mit Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Zudem bestehen unter dem Dach der ELVIS AG verschiedene operative Netzwerke: ein Part Load Network, ein Full Load Network, ein Volume Load Network, ein Baustoffnetzwerk sowie ein Palettenportal. Darüber hinaus ist der Verbund Mitgesellschafter des Transport- und Logistiknetzwerks ABC Business Network mit Sitz in Verona.



Die ELVIS AG besteht seit 2006 und verfügt mittels ihrer Partner heute über eine Flotte von mehr als 19.000 Lkw.

Kontakt für Redaktionen:

Manuel Nakunst
Sputnik GmbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hafenweg 9
48155 Münster
Tel.: +49 (0) 2 51 / 62 55 61-14
nakunst@sputnik-agentur.de
www.sputnik-agentur.de